

IV. Vereinsnachrichten

Chronik des Jahres 2021

von *Maria E. Gründig*

Das Jahr 2021 war nicht nur für den Geschichtsverein ein weiteres anspruchsvolles Pandemie-Jahr. Es galt, rasch und flexibel auf wechselnde Gegebenheiten zu reagieren und vor allem auf der Ebene der Veranstaltungen neue virtuelle Formate zu entwickeln. Dabei betreten wir Neuland, sodass oft nicht klar war, ob sie Erfolg versprechend sein würden. Fehlten vielleicht der persönliche Austausch, der Blickkontakt zwischen Referierenden und Publikum? Würden Mimik und Gestik der Vortragenden vermisst werden? Waren digitale Präsentationen anschaulich genug? Würde der Austausch zwischen oder nach den Vorträgen vermisst werden und die Gespräche am Rande einer Tagung? Wie stark würde der örtliche Rahmen fehlen, die oft als anregend empfundene Atmosphäre eines Tagungshauses? Wird es einen Rückgang der Teilnehmezahlen geben?

Wie wir beispielsweise während unserer virtuell durchgeführten Tagung zu Matthias Erzberger feststellten, erreichten wir im Online-Format mehr als doppelt so viele Interessierte als bei einem Präsenztermin realisierbar gewesen wäre. Der Wegfall teils langer Anreisewege ermöglichte vielen Interessierten die Teilnahme an der Tagung. Auch wurde das Online-Format durchaus als positiv betrachtet, weil während der Pandemie Kontakte vermieden werden konnten, ohne auf die Inhalte verzichten zu müssen.

Künftig gilt es zu prüfen, ob der Geschichtsverein auf den nun eingeübten Formaten weiter aktiv bleiben kann. Uns fehlt bislang zwar die technische Ausstattung, doch mit guten Kooperationspartnern ließe sich manches realisieren. Wir bleiben dran.

Publikationen

Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte

Im Juli 2021 wurde der 39. Band des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte (RJKG) veröffentlicht und unseren Mitgliedern druckfrisch zugesandt. Der Band trägt den Titel »Glaubensunterweisung historisch: Katechismen als Forschungsgegenstand« und beinhaltet als Themenschwerpunkt vor allem die Ergebnisse der Studententagung, die von Dominik Burkard initiiert und im September 2019 im Tagungshaus der Akademie in Weingarten durchgeführt wurde. Der Tagungsinitiator übernahm im vorliegenden Band die Redaktion des genannten Themenschwerpunkts. Die Schriftleitung dieses Bandes lag in Händen des ersten stellvertretenden Vorsitzenden des Geschichtsvereins, Dietmar Schiersner, während der Rezensionsteil wiederum von Andreas Holzem und seinem Tübinger Team verantwortet wurde.

Digitalisierung des RJKG

Die Digitalisierung des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte schritt auch 2021 weiter voran. Schon seit einigen Jahren sind die Bände 27 bis 36 über die Universitäts-

bibliothek Tübingen (<https://publikationen.uni-tuebingen.de/xmlui/handle/10900/74402/discover>) kostenfrei abrufbar. Die Aufnahme der neu erscheinenden Bände des RJKG wird sukzessive vorgenommen, ebenso die Retrodigitalisierung der Bände 1 bis 26.

Im Online-Portal für landeskundliche Rezensionen www.recensio-regio.net können Rezensionen recherchiert werden, die in den bedeutendsten landesgeschichtlichen Zeitschriften veröffentlicht sind. Die Rezensionsteile des RJKG sind ab Band 34 (2015) online abrufbar über die Seite <https://www.recensio-regio.net/rezensionen/zeitschriften/rjkg/index>. Auch Band 40 (2021) ist schon verfügbar.

Der große Vorteil dieser Portale ist die Stichwortsuche: Hierin lassen sich thematisch gleiche und ähnliche Buchbesprechungen recherchieren, sodass ein breiter Einblick in die neuesten Forschungsarbeiten über die jeweils interessierenden Themen gewonnen werden kann.

Veranstaltungen

2021 war ein erfolgreiches Jahr, in dem wir unseren Mitgliedern und historisch Interessierten überdurchschnittlich viele Veranstaltungen anbieten und bei denen wir mehrere hundert Gäste begrüßen konnten. Wir mussten auf kein Event verzichten, auch wenn die Veranstaltungen wegen der Covid-Pandemie nicht immer im angedachten Format und zum geplanten Termin realisiert werden konnten. Unsere Veranstaltungen waren zunächst meist in Präsenz geplant, mussten dann aber verlegt sowie in anderen Formaten realisiert werden: online, digital oder hybrid. Flexibilität und eine gewisse Hartnäckigkeit waren in 2021 besonders gefragt.

Alle Informationen über unsere Veranstaltungen können auf unserer Website <https://www.gv-drs.de/index.php?id=7> eingesehen werden.

Studientagung Weingarten – im Onlineformat

Die von Christian Kuchler von der RTHW Aachen konzipierte Tagung »Von Wanderkino bis YouTube. Katholische Filmarbeit gestern und heute« wurde vom 4. bis 6. März 2021 gemeinsam mit der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart als Online-Tagung realisiert, nachdem wegen der Pandemie die ursprünglich für September 2020 in Weingarten als hybride Veranstaltung geplante Tagung verlegt werden musste. Die meisten Referentinnen und Referenten waren trotz Terminverschiebung bereit, ihre Forschungen zu präsentieren. Die Tagung konnte mit geringem technischem Aufwand realisiert werden, da Moderation und digitale Steuerung von Maria E. Gründig, Johannes Kuber und Christian Kuchler übernommen wurden. In Band 40 des Rottenburger Jahrbuchs für Kirchengeschichte sind die Ergebnisse der Tagung nachzulesen.

Tagung Matthias Erzberger

Von langer Hand hatte der Erzberger-Biograph Christopher Dowe vom Haus der Geschichte Baden-Württemberg daran gearbeitet, 2021 zu einem Erzberger-Jahr zu machen. Hundert Jahre nach der Ermordung des katholischen Politikers sollte nochmals intensiv an ihn erinnert werden. Als Kooperationspartner für eine große wissenschaftliche Tagung bot sich der Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart an, der in den vergangenen Jahren wiederholt Veranstaltungen zu Matthias Erzberger durchgeführt hatte. Die Tagung »Gegen den

Obrigkeitsstaat und für Demokratie. Matthias Erzberger in den politischen Verwerfungen seiner Zeit« war von Beginn an als Online-Tagung konzipiert und fand am 20. März 2021 statt. Die Tagung stieß auf großes Interesse, sodass die Tagungsleitung unter Christopher Dowe und Maria E. Gründig mehr als 150 Teilnehmende aus dem gesamten deutschsprachigen Bereich an den Bildschirmen begrüßen konnte. Das große Interesse – auch in Funk und Printmedien – zeigt, dass Erzberger angesichts aktueller rechtsgerichteter Aktionen als gutes Beispiel für eine christlich motivierte demokratische Haltung und für Zivilcourage dienen kann.

Die Ergebnisse der Tagung werden vom Geschichtsverein in einem Band der »Kleinen Reihe« herausgegeben und erscheinen 2023.

Studentagung in Weingarten – in Präsenz

Zum zweiten Mal im Jahr 2021 führten der Geschichtsverein und die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart ihre mehrtägige Studentagung durch. Diese fand wie geplant vom 23. bis 25. September 2021 wieder im Tagungshaus in Weingarten statt. Die von Dominik Burkard initiierte Tagung trug den Titel »Aufbruch zur Wiedervereinigung! Die ökumenische Bewegung im Katholizismus der 1950er-Jahre« und hatte das Ziel, in einer Zeit sich verdichtender pastoraler und lehramtlicher Reformansätze Wandlungen aufzuzeigen, die dazu beitragen, dass viele ehemals fest gezogene Grenzen überwunden werden konnten.

Die Tagungsergebnisse sind im vorliegenden Rottenburger Jahrbuch für Kirchengeschichte veröffentlicht.

Studentag in Ulm

Der Studentag des Geschichtsvereins, der jährlich an einem historisch herausragenden Ort stattfindet und vor allem das Ziel hat, unseren Mitgliedern und historisch Interessierten aus der Region neueste Forschungen zum Tagungsort zu präsentieren, fand 2021 in Ulm statt. Trotz mehrfachen Umplanungen – als Tagungsörtlichkeit war zunächst der Chor der 1305 geweihten Predigerkirche im 1281 gegründeten Dominikanerkloster vorgesehen – konnte am 16. Oktober der Studentag im Lichthof des Ulmer Museums stattfinden.

Während des Studentags »Im Umbruch! Ulm und die Region zwischen Mittelalter und Neuzeit« referierten Dieter J. Weiß und Markus C. Müller (Ludwig-Maximilians-Universität München) zunächst über Voraussetzungen und Folgen der Konfessionalisierung in der Region Schwaben, bevor Berndt Hamm (Universität Nürnberg-Erlangen) seine soeben publizierten Forschungen über den Ulmer Patrizier Ulrich Krafft (1455–1516) vorstellte. Der von Maria E. Gründig konzipierte Studentag endete mit der Überreichung des Bischof-Carl-Joseph-von-Hefe-Preises (mehr dazu unten) und der Mitgliederversammlung.

Tagung 200 Jahre Oberrheinische Kirchenprovinz

Vom 4. bis 6. November 2021 war der Geschichtsverein der Diözese Rottenburg-Stuttgart, der Kirchengeschichtliche Verein für das Erzbistum Freiburg und die Gesellschaft für mittelhochrheinische Kirchengeschichte im Freiburger Tagungshaus der Akademie der Erzdiözese Freiburg zu Gast. Gemeinsam hatten die drei Veranstalter – für den Geschichtsverein war Dominik Burkard aktiv – eine Tagung konzipiert, die den Titel »Neuaufbrüche und Friktionen« trug. Die Tagung zielte einerseits darauf ab, die Gründungsphase und die zweihundertjährige Geschichte der Oberrheinischen Kirchenprovinz aufzuzeigen, zu der die Bistümer

Freiburg, Mainz, Rottenburg(-Stuttgart) bzw. bis 1929 Fulda und Limburg gehören. Andererseits sollten Veränderungen innerhalb dieser Zeitspanne in ausgewählten kirchlichen Bereichen vergleichend für die Ortskirchen dargestellt werden. Ein Tagungsbericht von Bernhard Schneider ist in HSozKult veröffentlicht (Suchmaschine: Freiburg Friktionen). Eine Veröffentlichung der Ergebnisse ist für 2023 vorgesehen.

Weitere Nachrichten

Überreichung des Bischof-Carl-Joseph-von-Hefe-Preises

Im Rahmen des Studententages »Im Aufbruch! Ulm und die Region zwischen Mittelalter und Neuzeit« in Ulm konnte am 16. Oktober der Ulmer Dekan Ulrich Kloos in Vertretung von Bischof Dr. Gebhard Fürst den Bischof-Carl-Joseph-von-Hefe-Preis an Florian Funer überreichen. Die Magisterarbeit, die beim Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte der Universität Tübingen (Lehrstuhl Andreas Holzem) eingereicht worden war, trägt den Titel »*Das Konzil hat einen Anfang für den aggiornamento, für die Erneuerung, gesetzt [...] den Anfang des Anfangs*« (Karl Rahner). Die Wirkung des Zweiten Vatikanischen Konzils und der Beginn seines Rezeptions- und Transformationsprozesses im Bistum Rottenburg (1959–1971)«.

In der Laudatio wurde hervorgehoben, dass der junge promovierte Mediziner, Theologe und Kirchenhistoriker die Wirkungen des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962–1965) in der Diözese Rottenburg für eine wichtige Sattelzeit exakt und anschaulich dargestellt und mit seiner Arbeit einen wichtigen Beitrag zur Geschichte der Diözese geleistet habe. Florian Funer betonte während der kurzen Zusammenfassung seiner Arbeit, dass in der Diözese schon seit den späten 1950er-Jahren viele Tendenzen existiert hätten, die später im Konzil aufgegriffen worden seien. Dazu zählt Funer die Liturgische Bewegung oder die Katholische Aktion, die den Laienkatholizismus betonten. Diese Bewegungen hätten früh ein wachsendes Bedürfnis nach einer allgemeinen Kirchenreform entstehen und das ultramontane Kirchenbild mehr und mehr verblassen lassen. In vielen Bereichen kirchlichen Lebens habe ein Klima des Aufbruchs existiert, das große Energien freigesetzt habe. Im vorliegenden Band des RJKG stellt der Preisträger des Jahres 2021 auf den Seiten 263–291 die wesentlichen Inhalte seiner Abschlussarbeit vor.

Alle Aktivitäten des Geschichtsvereins der Diözese Rottenburg-Stuttgart können auf der Website www.gv-drs.de nachgelesen werden.

Die Verstorbenen des Jahres 2021

Wilhelm Geyer, Munderkingen	im Januar
Joachim Oehme, Stuttgart	im Januar
Rosa-Maria Westhäußer, Stuttgart	im Februar
Weihbischof em. Franz-Josef Kuhnle, Ravensburg	im Februar
Dr. Walter Gaus, Horb	im April
Prof. Dr. Franz Machilek, Erlangen	im April
Prof. Dr. Walter Fürst, Bondorf	im Juni
Pfr. i. R. Dietrich Omonsky, Ulm	im Juli
Hildegard Maria Lipphardt, Bad Schussenried	im September
Kurt Sautter, Stuttgart	im September
Pfr. i. R. Josef Reichart, Stuttgart	im September
Prof. Dr. Hans-Georg Wehling, Ravensburg	im Oktober
Prof. Dr. Klaus Ganzer, München	im Oktober
Pfr. i. R. Adolf Baur, Ellwangen	im Oktober
Dr. August Sandmaier, Bad Buchau	im Oktober
Pfr. i. R. Bernd Ciré, Ulm	im November
Eugen Rupf-Bolz, Ulm	im November
Pfr. i. R. Anton Merkt, Spaichingen	im Dezember
Prof. Dr. Joachim Schmiedl, Vallendar	im Dezember
Hansbert Bertsch, Stuttgart	im Dezember

Anschriften

Geschäftsstelle

Jahnstraße 30 70597 Stuttgart
 Telefon: 0711/9791 4421
 e-mail: info@gv-drs.de
 Webseite: www.gv-drs.de

Geschäftsführung /

Wissenschaftliche Koordination

Dr. MARIA E. GRÜNDIG
 Jahnstraße 30, 70597 Stuttgart
 Telefon: 0711/9791 4421
 E-Mail: maria.e.gruendig@drs.de

Finanzen

Dr. MARIA E. GRÜNDIG

Kassenprüfung

ANNA KATHARINA KURRLE, Oberstenfeld
 CHRISTINE REINSCH-MÜLLER, Stuttgart

Bibliothek

Dr. URSULA STAMPFER und
 Dr. CHRISTIAN SEITZ, Diözesanbibliothek Rottenburg

*Schriftleitung RJKG**Schriftleitung (Gesamtband)*

Prof. Dr. DOMINIK BURKARD
 Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg
 Institut für Historische Theologie
 Bibrastraße 14, 97070 Würzburg
 E-Mail: dominik.burkard@theologie.uni-wuerzburg.de

Schriftleitung Aufsatzteil (thematischer Schwerpunkt)

Prof. Dr. DOMINIK BURKARD
 Lehrstuhl für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit
 Julius-Maximilians-Universität Würzburg
 Institut für Historische Theologie
 Bibrastraße 14, 97070 Würzburg
 E-Mail: dominik.burkard@theologie.uni-wuerzburg.de

Schriftleitung Rezensionen

Prof. Dr. ANDREAS HOLZEM
 Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
 Eberhard Karls Universität Tübingen
 Liebermeisterstraße 12, 72076 Tübingen
 E-Mail: andreas.holzem@uni-tuebingen.de

Dem Vorstand gehören an

Professor Dr. DOMINIK BURKARD (Würzburg), Vorsitzender
 Professor Dr. DIETMAR SCHIERSNER (Weingarten), Erster Stellvertr. Vorsitzender
 Professorin Dr. MARIA-MAGDALENA RÜCKERT (Ludwigsburg), Zweite Stellvertr. Vorsitzende
 Dr. OLIVER SCHÜTZ (Ulm), Schriftführer
 Professorin Dr. DANIELA BLUM (Aachen)
 ANGELA ERBACHER (Rottenburg)
 Pfarrer DIETMAR KRIEG (Heidenheim)
 Dr. UWE SCHARFENECKER (Rottenburg)
 Dr. VERENA WODTKE-WERNER (Stuttgart)

Bibliothek

Eine Zusammenstellung der Zeitschriften und Jahressbände, die der Geschichtsverein im Schriftentausch bezieht, findet sich auf der Webseite des Geschichtsvereins <http://gv-drs.de/bibliothek>.

Buchgeschenke für unsere Bibliothek erhielten wir von Robert Aubele, Baltmannsweiler.

Weitere Informationen

auf der Website des Geschichtsvereins www.gv-drs.de